

## **Vorläufiges Ergebnisprotokoll**

### **1. Sitzung der Arbeitsgruppe Konventionelle Erzeugung**

Erstellt am 02.07.2009

**Mittwoch, 24.06.2009, 09:30 – 13:30**

**BMWFJ, Sitzungssaal Mezzanin, Schwarzenbergplatz 1**

#### **AGENDA**

- 1. Begrüßung und Vorstellung**
- 2. Vorstellung der Ausgangssituation und Diskussion der Basispapiere**
- 3. Gemeinsame Verständigung auf die inhaltlichen Ziele**
- 4. Auf Basis des Bewertungsrasters**
  - a. Formulierung der 5 wichtigsten Maßnahmen**
  - b. Beitrag Ihrer Institution zur Erreichung der Strategieziele**
- 5. Sonstiges**

**AD 1** – Der Moderator Christian Nohel begrüßt die nominierten Mitglieder bzw. die entsandten Vertretungen der Arbeitsgruppe Konventionelle Erzeugung.

**AD 2** - Das Basispapier für die Arbeitsgruppen und damit die Ausgangssituation und Ziele für die Energiestrategie Österreich werden präsentiert.

Die fachliche Arbeitsgruppenleiterin DI Mag. Gudrun Senk stellt das Eingangspapier für die Arbeitsgruppe Konventionelle Erzeugung vor.

**AD 3** – In einer offenen Diskussion werden wichtige Themenbereiche angesprochen und noch offene Fragestellungen angeführt, die hier auszugsweise wieder gegeben werden:

- Ein Großteil der Erzeugungskapazitäten unterliegt im Treibhausgasemissionsbereich dem Emissionshandelssystem. Die genaue Regelung und Erfassung für den nationalen Endenergieverbrauch nach EU-RES Richtlinie wird bis zur 2. Sitzung oder vor Ort durch einen Experten geklärt.
- Die Arbeitsgruppe wird daher Bereiche, die nicht im Emissionshandelssystem erfasst sind, explizit ansprechen. Ein wichtiger Bereich ist dabei die Abwärmenutzung aus KWK Anlagen zur Wärme- und Kälteversorgung.
- Der Zusammenhang von Stromimport und Versorgungssicherheit wird diskutiert. Es wird angeregt eine Stabilisierung der Importquote anzustreben. Es soll vermieden werden, negative Trends wie den Import von Atomstrom aus Tschechien oder aus polnischen Kohlekraftwerken zu verstärken. Die Steigerung der Importquote ist in den letzten Jahren durch eine Entkoppelung des Bruttoinlandsverbrauchs von der inländischen Erzeugung entstanden. Als Kenngrößen für den Import sollen der Nettoaußenhandel und die Nettoimporttangente herangezogen werden. Es wird angeregt bei der Bewertung der Versorgungssicherheit zwischen dem europäischen Binnenmarkt und dem außereuropäischen Handel zu unterscheiden.

# energiestrategie Österreich

- Die internationale Einbettung der Energiestrategie wird hervorgehoben. Beispielhaft werden die internationalen Projekte österreichischer Energieversorger und die internationalen Regelungen wie das 3. Energiepaket der EU genannt. Eine Erweiterung des Raumes der „inländischen Produktion“ auf den Einflussbereich österreichischer Unternehmen und des Beitrages zur Versorgungssicherheit wird vorgeschlagen.
- Es wird festgehalten, dass der Import und Export von Energie im europäischen Binnenmarkt unternehmerische Entscheidungen sind. Produktionskapazitäten können in einem bestimmten Rahmen geplant werden.
- Die Raffinerie wird als Gegenstand von möglichen Maßnahmen aufgenommen. Herr Ernst (OMV) stellt einen Textblock für das Eingangspapier zur Verfügung.
- Das Thema CCS wird im Rahmen der Energiestrategie hauptverantwortlich in dieser AG behandelt. Eine Vernetzung mit der AG Netze+Speicher und energieintensive Unternehmen sowie den Prozessen, die bereits unter Leitung des BMWFJ laufen, soll hergestellt werden.
- Von den Arbeitsgruppenmitgliedern wird angefragt, wer am Ende des Prozesses anhand eines Energiemodells die Systemsicht und Plausibilität der Maßnahmen sicherstellt.

**AD 4** – Das Bewertungsschema für Maßnahmen wird besprochen und durch weitere abzufragende Informationen ergänzt. Das Schema wird nach der letzten Arbeitsgruppe am 01.07.2009 an alle Arbeitsgruppen versandt.

Als wichtige Kennzahl und Basis für die Darstellung von Maßnahmen wird ein Ölpreis 120 \$/bbl im Jahr 2020 angenommen. Diese Festlegung basiert auf dem aktualisierten Energieszenario für 2020 des WIFO aus dem Jahr 2007 und aktuellen Einschätzungen über Preise und Fluktuation des weltweiten Ölpreises durch die IEA. Diese Annahme wurde von der Strategie-Koordination beschlossen und soll eine allgemeine Ausgangsbasis für die vorgeschlagenen Maßnahmen geben.

Sind die Auswirkungen von zusätzlichen Ölpreisszenarien für einzelne Maßnahmen bekannt, sollten diese zur Verbesserung der Sensitivität angegeben werden.

# energiestrategie Österreich

Auf die prognostizierte hohe Volatilität und die Unsicherheiten bei der derzeitigen Marktsituation wird besonders hingewiesen. Die Annahme eines gleichen Ölpreises für alle Arbeitsgruppen und Maßnahmen wird begrüßt.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen die Sicherstellung von Netz- und Leistungskapazitäten berücksichtigen.

Als Zielsetzung für die Formulierung von Maßnahmen werden – neben den EU-Vorgaben und den Kernzielen der Energiestrategie - folgende Punkte angeregt:

- Innovationsfreudigkeit
- Blick über den Tellerrand
- Kein Stop – and – go bei der Umorientierung des Energiesystems
- Sicherheit geben bei unsicheren Gegebenheiten

## TO - DOs

Wer	Was	Bis wann
brainbows, Gudrun Senk.	Expertensicht zum Thema Ausgleichsenergie und die Zuordnung des Endverbrauchs inländischer Erzeugungskapazitäten bei Import und Export. Start um 12:30	2.Sitzung
brainbows	Einladung von Herrn Wolfgang Mandl, AG Leiter Netze und Speicher in diese AG	2.Sitzung
alle Arbeitsgruppen- mitglieder	Vorschlag von geeigneten Maßnahmen und Instrumenten zur Erreichung der Strategieziele und internationalen Vorgaben	an brainbows senden bis 13.07.2009 09:00.
brainbows	Grobe Aufbereitung der Maßnahmen (z.B. geclustert) und an die AG zur Vorbereitung für die 2. Sitzung aussenden.	15.07.2009 09:00